

bvkj.
Kinder- & Jugendärzte im Netz

[Kontakt](#) | [Impressum](#)

[Ärzteverzeichnis](#)  
[Klinikverzeichnis](#)  
[Das erste Jahr](#)  
[Kleinkinder](#)  
[Schulkinder](#)  
[Jugendliche](#)  
[Notdienste](#)  
[Erste Hilfe](#)  
[Krankheiten A-Z](#)  
[Unheilbare Krankheit](#)  
[Vorsorgeuntersuchung](#)  
[Impfen schützt](#)  
[Aktuelles](#)  
[Podcast](#)  
[Der Berufsverband](#)  
[Gesundheitsämter](#)  
[Sozialpädiatrie](#)  
[Link-Tipps](#)  
[Newsletter-Service](#)  
[Pressezentrum](#)

bvkj. Kongresse



Ein Angebot der  
Ärzte im Netz

@ **Aktuelles**

14.11.2009

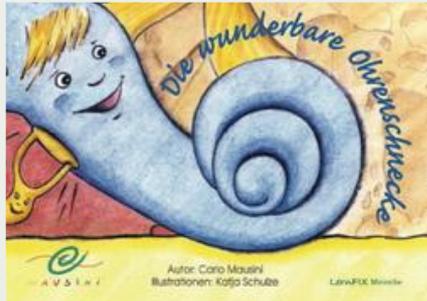
### Kinderohren von klein auf vor Lärm schützen

Freizeitlärm ist zu einem bedeutenden Risikofaktor für Gehörschäden geworden. Gefährlich sind nicht nur elektronisch verstärkte Geräusche - auch schon eine Quietscheente am Ohr eines Säuglings kann dessen Gehör beeinträchtigen. Bei der Auswahl eines Spielzeugs sollten Eltern beispielsweise bedenken, dass Kinder nicht nur kurzzeitig Pfeifen oder Trommeln, sondern dies mitunter stundenlang tun. Besonders gefährlich sind Spielzeugpistolen mit Knalleffekt: Sie können ein Knalltrauma auslösen. Schon bei 35 Dezibel können Lern- und Konzentrationsschwierigkeiten bei Kindern auftreten. Dies entspricht geringem Verkehrslärm hinter Doppelglasfenstern bei 1 m Entfernung. Bei längerfristiger Einwirkung von 85 Dezibel können Hörstörungen auftreten und bei 120 Dezibel kann ein dauerhafter Hörschaden entstehen. Ein lautes Spielzeug-Handy kann beispielsweise 133 Dezibel erreichen, eine Ohrfeige aufs Ohr 170 Dezibel, eine Spielzeug-Pistole, die am Ohr abgefeuert wird, sogar 180 Dezibel. Für Heranwachsende stellt der MP3-Player dann eine große Lärmquelle dar. In der U-Bahn, im Bus oder an der Haltestelle stellen sie ihr Gerät meist lauter, damit sie den Lärmpegel in der Umgebung ausblenden können. Eine britische Studie zeigte, dass Jugendliche ihren MP3-Player durchschnittlich auf 92 Dezibel aufdrehen, um Umgebungsgereusche - wie sich unterhaltende Menschen - zu übertönen. Weitere Lärmquellen, wie Musikkonzerte und Diskothekenbesuche, kommen bei jungen Menschen als Belastungen hinzu.

Pfeifgeräusche und vorübergehende Schwerhörigkeit können die ersten Anzeichen dafür sein, dass das Gehör übermäßig strapaziert wurde. Darüber hinaus gibt es Vermutungen, dass längerfristiger Lärmeinfluss auch das Herz-Kreislaufsystem, die Konzentrationsfähigkeit und die Gedächtnisleistung negativ beeinflussen kann.

**Literaturtip:**  
Karl-Heinz Paul alias Carlo MAUSINI® hat sich deshalb zum Ziel gemacht, mit seinem Lernbilderbuch „Die wunderbare Ohrenschncke“ schon kleine Kinder für die Bedeutung des Gehörs sensibel zu machen. Es klärt Kinder, aber auch Erwachsene mit farblich ansprechenden Bildern und leicht verstehbaren Beschreibungen über die Funktionsweise des Gehörs auf und gibt Tipps, wie Menschen ihre Ohren schützen und schonen können.

Das Lernbilderbuch „Die wunderbare Ohrenschncke“ ist im Buchhandel oder direkt beim Verlag Tel.: 07775 92 00 20 oder unter [www.mausini.com](http://www.mausini.com) erhältlich. Es ist im DIN-A 6-Kindertaschenformat erschienen und kostet 3 €. Für Kinderärzte, Kindergärten, Schulen und Unternehmen bietet der MAUSINI® Verlag günstige Staffelpreise an.



Autor: Carlo Mausini  
Illustrationen: Katja Schulte  
LernFOL Medien

©Carlo MAUSINI®

Zum Thema

▶ Zum Archiv

Mehr zu diesem Thema finden Sie auf  
[www.aerzte-im-netz.eu](http://www.aerzte-im-netz.eu)

↑ nach oben | 🖨 Druckansicht öffnen | ✉ Seite per eMail empfehlen

Weitere Angebote von Ärzte-im-Netz: [Frauengesundheit](#) | [Allgemeine & Innere Medizin](#) | [Neurologie & Psychiatrie](#) | [Lungenheilkunde](#)

<http://www.kinderaerzte-im-netz.de/bvkj/aktuelles1/show.php3?id=3402&nodeid=26>

14.11.2009